

B.31

Sturm und Drang, Klassik, Romantik

„Der Runenberg“ und „Die Bergwerke zu Falun“ – Zwei Erzählungen aus der Romantik vergleichen

Dr. Christoph Kunz



Auf einen Blick

1./2. Stunde

- Thema:** Einstieg in der Erzählung „Der Runenberg“
- M 1** Christians Lebensweg – Vom Gärtnersohn zum Gebirgsjäger / Die ersten sechs Seiten der Erzählung analysieren
- M 2** Keiner will ein Philister sein – Ausbruch aus dem „Kreise der wiederkehrenden Gewöhnlichkeit“ / Einen zentralen Begriff der Aufklärung erläutern und auf die Gegenwart beziehen
- M 3** Alraunwissen kann man haben – Wäre Christian nur in Hogwarts zur Schule gegangen / Die Bedeutung der Alraune recherchieren
- Benötigt:** digitale Endgeräte und Internetzugang
-

3./4. Stunde

- Thema:** Auf dem Weg zur Gesamtinterpretation
- M 4** Junger Mann und junge Frau – Eine Differenz der Geschlechter tut sich auf / Die Lebenswege von Christian und Elisabeth analysieren
- M 5** Geld, Glück und Gier – Was Psychologie uns lehren kann / Ergebnisse psychologischer Experimente recherchieren und für die Interpretation nutzen
- M 6** Zwei Interpretationen – Welche überzeugt mehr? / Zwei Interpretationen analysieren und diskutieren
- Benötigt:** digitale Endgeräte und Internetzugang
-

5./6. Stunde

- Thema:** Die Märchennovelle als Mischform mit besonderer Funktion
- M 7** Dionysos – Oder doch eher Wilder Mann? / Ein Detail eines Interpretationsansatzes untersuchen und prüfen
- M 8** Noch eine Interpretation – Der Schluss / Einen Interpretationsansatz analysieren und prüfen; ein Schaubild erstellen

| | |
|-----------|--|
| M 9 | Märchen oder Novelle? – Märchen und Novelle! / Textartenspezifisches Wissen nutzen und reflektieren |
| M 10 | Aller guten Dinge sind drei – Eine letzte Interpretation / Einen tiefen-psychologischen Interpretationsansatz analysieren und prüfen; ein Schaubild erstellen |
| M 11 | Textlupe (1) – Detailanalyse einer Textstelle / Eine wichtige Textstelle sprachlich und inhaltlich analysieren |
| Benötigt: | digitale Endgeräte und Internetzugang |

7./8. Stunde

| | |
|--------|---|
| Thema: | Zum Umfeld der Erzählung „Die Bergwerke zu Falun“ |
| M 12 | Romantisches (1) – Die Entgrenzung / Ideen der Romantiker zur Poesie und zur Anthropologie analysieren und erörtern |
| M 13 | Der „Bergwerke“ Kontext – Die Serapionsbrüder / Erste Äußerungen zu Hoffmanns Erzählung lesen, prüfen und selbst Stellung beziehen |
| M 14 | Die Vorläufer – Historisch und literarisch / Intertextuelle Bezüge verstehen und reflektieren |
| M 15 | Hebels Kalendergeschichte – Vergleich mit Hoffmann / Eine Geschichte interpretieren und mit Hoffmanns Erzählung vergleichen |

9./10. Stunde

| | |
|--------|--|
| Thema: | Hoffmanns Schreibplan und Raumsemantik unter der Lupe |
| M 16 | Orte und Figuren – Wo wir sind und mit wem wir es zu tun haben / Die Umsetzung einer Erzählung in ein Schauspiel planen |
| M 17 | E.T.A. Hoffmann – Vielschreiber mit Schreibplan (1) / Hoffmanns Schreibplan analysieren und eine Tabellenvorlage entwickeln |
| M 18 | Vielschreiber mit Schreibplan (2) – Lösung / Eine Musterlösung mit eigenen Entwürfen vergleichen und diskutieren |
| M 19 | Räume und ihre Bedeutung – Was die Literaturwissenschaft dazu sagt / Eine Interpretation zur semantischen Bedeutung von Räumen untersuchen und die Metaphorisierung von Räumen interpretieren |

11./12. Stunde

- Thema:** „Der Runenberg“ und „Die Bergwerke zu Falun“ als exemplarische romantische Texte
- M 20** Eine weitere Interpretation – (Zu) versöhnlich? / Den Kommentar zur Textausgabe des Deutschen Klassikerverlags analysieren und diskutieren
- M 21** Romantisches (2) – Träume und Träumereien / Die Bedeutung der Träume verstehen und auf die Erzählung(en) anwenden
- M 22** Zerrissenheit – Vorwegnahme Sigmund Freuds / Die Bedeutung der Romantik für die Tiefenpsychologie verstehen und für die vergleichende Interpretation der beiden Werke nutzen
- M 23** Textlupe (2) – Detailanalyse einer Textstelle / Eine Textstelle sprachlich und inhaltlich mit Blick auf das Leserverhalten analysieren und Zusatzinformationen recherchieren und nutzen

13./14. Stunde

- Thema:** Kulturgechichtliches und Anthropologisches zu Bergen, Höhlen und Grenzgängern
- M 24** In die Tiefe – Warum der Mensch nicht in die Erde vordringen darf / Kulturgechichtliche Kenntnisse erwerben und für die Interpretation der Erzählungen nutzen
- M 25** Mensch und Berg – Zwischen Abscheu und Attraktion / Kulturgechichtliche Kenntnisse erwerben und für die Interpretation der Erzählungen nutzen; ein Schaubild erstellen
- M 26** Petrarca, ein früher Bergsteiger – Vergleich mit Christian und Elis / Intertextuelle Bezüge für die Interpretation der Erzählungen nutzen
- M 27** Warum steigen Menschen (freiwillig) auf die Berge? – Bergsteigen aus evolutionstheoretischer Sicht / Aussagen über die Welt der Moderne analysieren und diskutieren

15./16. Stunde

- Thema: Riskante und langweilige Lebensentwürfe
- M 28 „Die zwei Gesellen“ – Ein Gedicht interpretieren / Ein Gedicht interpretieren und die Protagonisten des Gedichts mit den Protagonisten der beiden Erzählungen vergleichen
- M 29 Abschließender Vergleich – Christian und Elis, „Runenberg“ und „Bergwerke“ / Eine tabellarische Gegenüberstellung vornehmen und ein Fazit ziehen
- M 30 I Feel the Earth Whisper – Auch Christian und Elis? / Den Text eines Flyers in Bezug zu den beiden Erzählungen prüfen; ergänzende Passagen formulieren
- M 31 Lebensläufe zweier Dichter – Gibt es autobiografische Bezüge in den Werken? / Parallelen zwischen Werk und Leben suchen

LEK

- LEK 1 Interpretation einer Textstelle und Vergleich / Drei Aufgaben, u.a. eine Textstelleninterpretation
- LEK 2 Die Romantik und ihr Widerstand / Zwei Aufgaben, u. a. eine vergleichende Analyse zu einer vorgegebenen These

Textlupe (1) – Detailanalyse einer Textstelle

M 11

Aufgaben

Interpretieren Sie die Textstelle S. 49, Z. 15 (ab „Der Alte“) bis S. 50, Z. 25 („Er eilte fort.“). Die Fragen helfen Ihnen bei der Analyse.

1. Welche Erzähltechnik liegt in dieser Textstelle vor? Arbeiten Sie mit den Begriffen Erzählerbericht und Figurenrede. Verwenden Sie für Ihre Antwort auch den Fachbegriff aus dem Infokasten.
2. Gibt es einen Kommentar des Erzählers?
3. Ist das Geschehen aus der Außensicht oder der Innensicht geschrieben und woran ist dies zu erkennen?
4. Analysieren Sie das Gedicht des Vaters:
 - a) Um was geht es in dem Gedicht des Vaters?
 - b) Warum spricht der Vater ein Gedicht?
 - c) Was will der Vater erreichen? Prüfen Sie, ob das Gedicht geeignet ist, des Vaters Absicht umzusetzen.
5. Wie reagiert der Sohn auf das Gedicht?
6. Untersuchen Sie diese Stelle in stilistisch-rhetorischer Hinsicht: „Wer diese ergründen, heben und an sich reißen könnte“ (S. 50, Z. 17f.) Welche Stilmittel können Sie hier ausmachen?
TIPP: Sie können auch auf eine Liste zurückgreifen: <https://raabe.click/Stilmittel>. Schauen Sie unter K und T.
7. Untersuchen Sie die Beziehung Christians zur Erde.
8. Ordnen Sie die Stelle in das Gesamtwerk ein und zeigen Sie die Funktion der Stelle für das Gesamtwerk auf.
9. Welche Interpretation des Geschehens hat abschließend der Vater?
10. Können Sie feststellen, wie der Erzähler das Ganze interpretiert?

Infokasten: Szenisches Erzählen

Beim szenischen Erzählen wird nicht berichtet. Es liegt eine Wechselrede der Figuren vor, ohne kommentierende Zwischenbemerkung des Erzählers. Das Gegenteil wäre das berichtende Erzählen.



M 13 Der „Bergwerke“ Kontext – Die Serapionsbrüder

Hoffmanns Erzählung erschien in einem Novellensammelband mit dem Titel „Die Serapionsbrüder“. In der Rahmenhandlung lesen sich einige Freunde Geschichten vor und diskutieren darüber. Hier finden Sie die Diskussion zu den „Bergwerken“.

Aufgaben

1. Welche Positionen vertreten Theodor, Ottmar, Lothar und Cyprian?
2. Wem würden Sie am ehesten zustimmen?



Auszug aus „Die Serapionsbrüder“ von E.T.A. Hoffmann

„Ich merke“, sprach Theodor, als er geendet und die Freunde schweigend vor sich hinblickten, „ich merke es wohl, daß euch meine Erzählung nicht ganz recht ist, oder behagte euch nur in diesem Augenblick vielleicht nicht der düstere wehmütige Stoff?“

5 „Es ist nicht anders“, erwiderte Ottmar, „deine Erzählung läßt einen sehr wehmütigen Eindruck zurück, aber, aufrichtig gestanden, will mir all der Aufwand von schwedischen Bergfräsebesitzern¹, Volksfesten, gespenstischen Bergmännern und Visionen gar nicht recht gefallen. Die einfache Beschreibung in Schuberts Ansichten von der Nachtseite der Naturwissenschaft, wie der Jüngling in der Erzgrube zu Falun gefunden wurde, in dem ein altes Mütterchen ihren vor funfzig Jahren verschütteten Bräutigam wiedererkannte, hat viel tiefer auf mich gewirkt.“

„Ich flehe“, rief Theodor lächelnd, „ [...] mir ging nun einmal die Geschichte von dem Bergmann mit den lebendigsten Farben gerade so auf wie ich sie erzählt habe.“

15 „Laßt“, sprach Lothar, „jedem seine Weise. Aber gut ist es, lieber Theodor, daß du uns die Geschichte vorlestest, die wir alle, mein ich, etwas von der Bergmannswissenschaft, so wie von den Bergwerken zu Falun [...] gehört haben. Andere würden dir mit Recht vorwerfen, daß du durch zu viele bergmännische Ausdrücke oft unverständlich wurdest, und manche würden sogar [...] auf den 20 Gedanken geraten, daß die guten Faluner und Götoborger schnödes Baumöl saufen, da jenes Öl doch nichts anders ist als ein schönes, starkes Bier.“

„Mir hat“, nahm Cyprian das Wort, „Theodors Erzählung doch im ganzen nicht so sehr mißfallen als dir Ottmar. Wie oft stellten Dichter Menschen, welche auf irgendeine entsetzliche Weise untergehen, als im ganzen Leben mit sich entzweit, als von unbekannten finstren Mächten befangen dar. Dies hat Theodor auch getan, und mich wenigstens spricht dies immer deshalb an, weil ich meine, daß es tief in der Natur begründet ist. Ich habe Menschen gekannt, die sich plötzlich im ganzen Wesen veränderten“ [...].

Aus: Segebrecht, Wulf/Segebrecht, Ursula [Hg.]: E.T.A. Hoffmann: *Die Serapionsbrüder*. Deutscher Klassiker Verlag, Frankfurt 2. Aufl. 2015. S. 239ff. ISBN: 978-3-618-68028-4.

Erläuterung: 1 Bergfräse: Land, das an ein Bergbauunternehmen verpachtet wurde

M 23 Textlupe (2) – Detailanalyse einer Textstelle

Aufgaben

Interpretieren Sie die Textstelle S. 8, Z. 21 (ab „Das ist Falun!“) bis S. 21, Z. 10 („nach Göteborg“). Die Fragen helfen Ihnen bei der Analyse.

1. Wie reagiert Elis auf den Anblick der Pinge?
2. Das Aussehen der Pinge ist eigentlich bekannt (S. 19, Z. 1f.). Wie erklären Sie sich Elis' Reaktion?
3. Der Erzähler (oder Hoffmann) nennt auf S. 19 in einer Anmerkung das Werk, auf das sich seine Beschreibung bezieht. Dieses Werk finden Sie im Original hier:
<https://raabe.click/Hausmann>.



Lesen Sie nach. Wie wird dort über den Bergbau in Falun geurteilt? Wie könnte dies die Interpretation der Erzählung beeinflussen?

4. Es gibt noch weitere Texte, die Hoffmann kannte und verwendet hat, auch wenn er dies nicht ausdrücklich erwähnt. Eines dieser Werke ist eine Schrift des Arztes Johann Reil (1759–1813). Reil gilt als einer der Begründer der modernen Psychiatrie. Im Jahr 1808 verwendete er erstmals den Begriff „Psychiatrie“. 1810 erhielt er eine Professur an der Charité in Berlin. In Halle betrieb er einen Kurbetrieb. Zu den vielen Kurgästen gehörten auch Wilhelm Grimm und Johann Wolfgang von Goethe, die beide Reil sehr schätzten. Auch Hoffmann kannte Reils Werke und erwähnte sie in seinen Schriften öfters. Lesen Sie den Auszug aus Reils „Rhapsodien über die Anwendung der psychischen Curmethode auf Geisteszerrüttungen“.
- a) Prüfen Sie, ob und wie Hoffmann auf Reil Bezug nimmt.
- b) Suchen Sie weitere Informationen zu Johann Reil, z. B. unter
<https://raabe.click/Johann-Reil>.
- c) Welche Konsequenzen ziehen Sie aus Ihren Recherchen für die Interpretation der Textstelle? Ziehen Sie ein Fazit.



Auszug aus Johann Christian Reils „Rhapsodien“

- Hehre Göttin, Natur! wie wenig verstehn es deine Kinder, die du in dem Stromme der Zeit wie Funken von dir sprühst, ihre Genealogie nachzuweisen. Jeder lauert dir aus dem Hinterhalte des Eigennutzes auf und späht in so mannichfältigen Geistesfesseln, als derselben Seiten hat, umher, bis er den Punkt findet, auf welchem er sein Saugwerkzeug ansetzen kann. Der Kameralist¹ wühlt deine Eingeweide auf, gräbt die Metalle aus deinen Adern, steigert deine Geburten durch Ueberreizung zu Monströsitäten und glaubt, deinen Schleier aufgehoben zu haben, wenn er dich nöthigt, eine doppelte Erndte aus deinem Füllhorn über seine Kartoffelfelder auszuschütten. Ein anderer balgt die
- 10 Thiere aus, läuft wie der Knabe mit der Scheere den Schmetterlingen nach, sammelt die Leichname der Pflanzen in seine Catacomben ein und glaubt, dich dadurch zu erhaschen [...].

Abschließender Vergleich – Christian und Elis, „Runenberg“ und „Bergwerke“

M 29

Aufgabe

Vergleichen Sie „Der Runenberg“ und „Die Bergwerke zu Falun“ anhand der Tabelle miteinander.

| | „Der Runenberg“ | „Die Bergwerke zu Falun“ |
|--|-----------------|--------------------------|
| Ausgangssituation, Verhältnis zu den Eltern | | |
| Erster bzw. vorgesehener Beruf | | |
| Anlass für die Unzufriedenheit | | |
| Orte, die später aufgesucht werden | | |
| Einfluss des Dämonischen, Märchenhaften | | |
| Das Ende des Protagonisten | | |
| Das Schicksal der Frau | | |
| Das Verhalten der Gemeinschaft | | |
| Welches Ende ist trauriger? Welches ist optimistischer? | | |
| Welches Werk hat Ihnen besser gefallen? | | |